

Drei Fragen an ...

Tamara Good

Verantwortliche
Gastrobereich und
Vorstandsmitglied



1 Was ist die grosse Herausforderung für Sie und das Gastroteam? Es ist nicht einfach einzuschätzen, wie viele Besucher den Weg zum Bruchtalfest finden. Letztes Jahr sind wir förmlich überrannt worden. Entsprechend kam es zu Engpässen bei der Essens- und Getränkeausgabe. Damit uns das dieses Jahr nicht mehr passiert, haben wir eine grössere Küche zusammengestellt, die Arbeitsabläufe besser durchdacht, mehr Helfer rekrutiert und den Nachschub neu organisiert. Jetzt sind wir gut gerüstet für das Bruchtalfest 2017.

2 Was gibt es Neues auf der Karte des Bruchtalfests? Neben der beliebten Spätzlepfanne bieten wir dieses Jahr auch ein rassiges Chili con Carne und Pommes frites an. Letzteres mögen vor allem die Kinder gerne, und die sind am Bruchtalfest immer sehr zahlreich vertreten. Die Getränkekarte bietet fast alles, was das Herz begehrt.

3 Vättis liegt nicht gerade am Weg. Warum sollen die Besucher das Bruchtalfest besuchen? Am Fest herrscht eine einzigartige Atmosphäre. Ob bunt und wild oder mystisch-ruhig, es hat für jeden den richtigen Platz. Hier oben sind alle eine grosse Familie. Jeder gehört dazu, egal ob gewandert, verkleidet oder in Alltagskleidung. Hinzu kommt die grandiose Natur mit dem wild schäumenden Bach, den steilen Felsen und dem schattigen Wald. Das muss man einfach erlebt haben.

Die Fragen stellte Doris Averkamp-Peters.

Bruchtalfest – wo Fantasy und Mittelalter verschmelzen

Elbenohren entstaubt, Ritterrüstung poliert? Wenn nicht, wird es höchste Zeit, denn vom 1. bis 3. September findet in Vättis das Bruchtalfest statt. Scheussliche Orks, tapfere Halblinge, holde Maiden und jede Art von Fantasygestalten sind dort ebenso herzlich willkommen wie Besucher, die eine Brise Mystik schnuppern wollen.

von Doris Averkamp-Peters

Mir gefällt das kleine, aber feine Fest, weil es in einzigartiger Kulisse Spass und Unterhaltung für die ganze Familie bietet», sagt Patrik Gmür, der Präsident des Vereins Bruchtal. Er und sein sechsköpfiges Team haben sich in diesem Jahr wieder einiges einfallen lassen, um die Besucher zu erfreuen. Spannende Workshops, altes Handwerk zum Anfassen, bunte Marktstände, mittelalterliche Heerlager und ein erlesenes Unterhaltungsprogramm – das Bruchtalfest 2017 hat für jeden Geschmack und jedes Alter etwas zu bieten. Ein Muss ist das Mittelalter- und Fantasy-Spektakel im wildromantischen Calfeisental für Tolkien-Fans und Mittelalterbegeisterte.

Von elfisch zart bis dämonisch hart

Musikalisch beweisen die Organisatoren einmal mehr, dass sie sich in der Szene bestens auskennen. Mit «Des Teufels Lockvögel» und «Saitenstreich» aus Deutschland sowie «Proelium Mortem» und «Madina das Spielweyb» aus der Schweiz holen sie populäre Bands nach Vättis, die für eine stimmige musikalische Atmosphäre sorgen. Gut zu wissen: «Saitenstreich» spielen nur am Freitag auf und «Des Teufels Lockvögel» geben am Bruchtalfest ihr einziges Festkonzert in diesem Jahr in der Schweiz.

Einen Augenschmaus versprechen der vielfältige Mittelaltermarkt sowie die Lagergruppen «Skodyr's Sippe», «Fenrirs Waechter» und das «Mittelalterliche Heerlager Schweiz». Die Schaukampftruppe «Feuer und Stahl» vermittelt neben der Kampflust auch anschaulich die Lebensart der



Bruchtalfest in Vättis: Hier können Jung und Alt gemeinsam eine fantastische Welt erleben.

Bild Norbert Schneider

Wikinger. Wenn sich der Tag dann zu Ende neigt, kommt die Zeit für die Feuertänze von «Fürvolc». Sie sorgen für Nervenkitzel und verstehen mit ihrer Feuershow zu begeistern.

Gut gesättigt das müde Haupt betten

Ob mittelalterliches Menü oder süffiger Met, an Speis und Trank wird es den Besucherinnen und Besuchern auf der Hüttenwiese bei Vättis nicht fehlen. Dafür sorgen einmal mehr Tamara Good und ihre Gastrocrew. Wer die Gelegenheit nutzen will, um länger in der herrlichen Natur des Calfeisental zu verweilen, hat die Qual der Wahl. Vom Markthotel über die Zeltwiese bis zum Stellplatz für Camper stehen verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten

zur Verfügung. Die Preise sind günstig, Frühstück wird ebenfalls serviert, und reservieren kann man unkompliziert über die Website. Wer es nobler mag, bucht ein Zimmer in einem der Hotels, die so schöne Namen tragen wie «Das Haus Osgiliaths», «Gasthaus Bree», «Gut Brandy» oder «Efeubusch». Es lohnt sich also, gleich drei Tage am Bruchtalfest zu verbringen.

Staunen und mitmachen

Besondere Aufmerksamkeit widmen die Organisatoren des Bruchtalfests den Kindern. Die Jüngsten staunen meist nicht schlecht, wenn auf einmal Ritter, Elben und Wikinger leibhaftig vor ihnen stehen. Doch nicht nur zuschauen, sondern auch mitmachen steht auf dem Programm. Da wäre zum

Beispiel das Kinderritterturnier oder ein Besuch bei der Bastelfee, wo Fabelwesen Gestalt annehmen und allerlei Magisches entstehen kann. Erstmals in diesem Jahr verzaubert Miriam, die Märchenerzählerin, Klein und Gross mit mystischen Geschichten im Elbenwald.

Damit sich auch die grossen Besucher besser in die fremde und fantastische Welt einleben können, werden verschiedene Workshops wie Bogenschiessen, Lederbeutel herstellen und Mittelalterliche Tänze angeboten. Wer mag, reserviert über die Website, alle anderen am Infostand auf dem Festgelände.

Anmeldungen und Reservationen im Internet unter www.bruchtal-fest.ch.

Englischkenntnisse in Kurs vertiefen

Sarganserland/Buchs. – Im Englischkurs Grundstufe A2 der Pro Senectute lernen interessierte Senioren, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden. Dabei werden alle vier Fertigkeiten – Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – geübt. Die Kursthemen bewegen sich innerhalb aller Bereiche des täglichen Lebens. Am Ende dieser Stufe kann man sich in routinemässigen Situationen verständigen. In der Grundstufe werden solide Grundkenntnisse erarbeitet, auf die später aufgebaut werden kann. Voraussetzungen für diesen Kurs: Die Teilnehmer können einfache Situationen in der Fremdsprache verstehen und beschreiben. Neueintretende können unverbindlich eine Schnupperlektion besuchen. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 6. September, und dauert zehn mal zwei Stunden, jeweils am Mittwoch von 14.15 bis 16.15 Uhr. Er findet im Kursraum der Pro Senectute, Bahnhofstrasse 29, in Buchs statt. Weitere Informationen für Interessierte (60+) und Anmeldung bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland unter Telefon 058 750 09 00 oder E-Mail kurse.rws@sg.prosenectute.ch. (pd)

www.sg.prosenectute.ch.

Das Brunnenfest wird zur Tradition

In Tschlerlach hat bereits das sechste Brunnenfest stattgefunden. Dies im Rahmen der traditionellen Veranstaltungen der Interessengemeinschaft Tschlerlach.

von Paul Hartmann

Tschlerlach. – Zum «Schnägäbrunnä» hat das OK der IG Tschlerlach die Einwohner, Freunde und Gäste zum sechsten Brunnenfest eingeladen, um miteinander einige unbeschwertere Stunden geniessen zu können.

Wenn auch kein Bier aus den Wasserhähnen floss, wie am Melser Brunnenfest, tat das der guten Stimmung überhaupt keinen Abbruch.

Um 17 Uhr begann die Veranstaltung mit der Eröffnung der gut eingespielten Festwirtschaft und sogleich stand Animation im Kinderzelt auf dem Programm. Die Kinder vergnügten sich begeistert beim Riesen-Kreide-Mandala-Malen und beim RC-Autorennen. Anfangs haben die erwarteten Gäste nur sehr zögerlich im Zelt Platz genommen und es war noch ruhig. Umso lebhafter ging es nach dem Start zur Spaghettiausgabe zu und her.

Aus früheren Zeiten

Kürzlich war im «Sarganserländer» zu lesen: «Wer schaltete und waltete in Tschlerlach zur Zeit der Vögte im

16. Jahrhundert?» Es war damals nur den Herren von Flums Gräpplang erlaubt, neue Dorfgossen aufzuneh-

men. In die heutige Zeit transferiert könnte das heissen: «Wer schaltet und waltet oder wer regiert im Dorf?» Si-



Die hungrigen Gäste werden von tüchtigen Frauen mit der Spaghetti nach Wahl und der gewünschte Sauce bedient.

Bild Paul Hartmann

cher ist es der in der Gemeinde gut funktionierende, initiative Bürgerrat.

Die seit vielen Jahren sehr aktive und nicht mehr wegzudenkende IG Tschlerlach gestaltet mit ihren zahlreichen Veranstaltungen während des ganzen Jahres ein aktives Dorfleben. Die jungen, meistens zugezogenen Familien, deren interessierte Väter und Mütter sich in die Organisation der Anlässe einspannen lassen, tragen mit ihrer selbstlosen Mitarbeit wesentlich zu den Erfolgen der Anlässe bei.

Ehrenamtliche Helfer

Der Präsident der IG Roland Sidler und Christine Stocker dankten allen einsatzfreudigen Frauen für die Organisation und Durchführung des beliebten Brunnenfestes. Mit anerkennenden Worten haben sie zum Ausdruck gebracht, dass ein Fest nur gelingen könne, wenn ehrenamtliche Helfer im Hintergrund arbeiten und alles gründlich vorbereiten würden.

Manche auswärtige Gäste mussten den Aufenthalt wegen starken Gewittern noch etwas verlängern, aber sie blieben ja in gemütlicher Gesellschaft.